

# SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT NR.15

SEPTEMBER '84

Turn- und Sportgemeinde Westerstedde e.V. von 1877



TSG Frauen beim Bezirksturnfest in Wildeshausen  
von l. nach r. R. Borgmann, G.Vossberg, E.Dressmann  
M.Schühr, C.Oetken, M.Mende, H.Böcker, F.Karsch,  
E.Stiens, B.Wegner, E.van Rüsch, M.Oeltjen,  
I.Leffers, I.Oeltjenbruns, I.Grimm, G.Hasseler,  
M.Alberts, W.Schwengels, H.Wegner.

C h a o s

herrschte bei der Generalprobe für die Doppelkeulengymnastik beim Bezirksturnfest in Wildeshausen am 8.7.84. 960 Frauen (darunter 19 der TSG Gymnastikabteilung) nach Farben in geordneten Reihen zu placieren, war mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Keiner wußte mehr wo er eigentlich hingehörte. Das Warten bis zum Auftritt wurde uns in der glühenden Sonne sehr lang. Was für uns so chaotisch begann, endete mit einem riesigen Applaus, seitens der Zuschauer. Das Bezirkssportfest war für uns ein erlebnis- und erfolgreicher Tag und das monatelange Üben fand seinen krönenden Abschluß-

R. Borgmann

Die jüngeren Turnerinnen waren vorwiegend beim Turnfest - Wahlwettkampf erfolgreich, bei dem sich jeder einen vielseitigen Wettkampf aus Gymnastik, Geräteturnen, Leichtathletik und Schwimmen zusammenstellen konnte.

Bei der Fahrt der Turnerinnen nach Cappel am 14./16.9. stand mehr die freundschaftliche Begegnung im Vordergrund.



Nachdem das Turnangebot für Kinder durch eine neue Übungszeit erweitert wurde, soll unter besonderer fachlicher Leitung das Sonderturnen in das Programm aufgenommen werden. Geklärt werden muß nur noch die Übungszeit. Gezielte Informationen werden in den Schulen und in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung bekannt gegeben.

H. Kröncke

## **Leser BRIEFE**

Artikel, Berichte,  
Gruppenvorstellungen usw  
bitte schicken an:  
TSG Geschäftsst. Poststr. 16  
oder D. Hartmann, A.-Dürer-Str. 11

## ...fahrraus und lauf!

Sonne, Sand und falsche Richtung  
Das Abenteuer Orientierungslauf



Ermutigt durch Herrn Kröncke nahmen einige Mitglieder der Leichtathletikgruppe am Orientierungslauf im Rahmen des Bezirksturnfestes in Wildeshausen teil.

Es sollte ein leichter, sog. Trimm-Orientierungslauf sein, bei dem innerhalb einer Stunde 16 Punkte im Gelände anzulaufen waren

- für geübte Langstreckenläufer kein Problem - dachten wir!

Also nichts wie los. Wir laufen, die Sonne brennt seit Wochen das erste Mal wieder, so'n Pech, wir schwitzen und strengen uns ganz schön an. Aber toll, wir finden innerhalb der ersten halben Stunde schon 12 der geforderten Punkte - oder?

Große Enttäuschung, wir sind auf der falschen Strecke - es gibt noch einen einfacheren Kinderkurs, von dem wir nichts wußten! Also Karte überprüfen, wo sind wir? Es wird knapp! Die Stunde ist fast vorbei, wir laufen und laufen und erwischen tatsächlich noch die Punkte die uns fehlen - einer mitten im Gebüsch, einer weit weg hinter einem Graben auf einer freien Sandfläche, einer hoch oben am Baum aufgehängt.

Das artet ja in Arbeit aus! Wir müssen schneller laufen und kommen fast pünktlich am Ziel an.

Geschafft!!! Für diesen leichten O-Lauf haben wir uns angestrengt wie nicht erwartet. Doch alle Mühe ist sofort vergessen, als wir uns stolz die Wettkampfmedaille umhängen dürfen.

Es bleibt die Erinnerung an einen schönen, aufregenden Lauf mit der wir nach Westerstede zurückkehren.

Frankt Sten

## Eine beispielhafte Veranstaltung

### Erlebnisbericht vom 1. Zwischenahner Triathlon

Allein und freiwillig würde man wohl nie dem Gedanken verfallen, eine dreiteilige Disziplin, bestehend aus 1000 m Schwimmen, 43 km Radfahren und 12 km Laufen, mit der Bezeichnung Triathlon, ohne Untertreibung und Verschnaufpause auf sich zu nehmen.

Der Reiz jedoch, der in der Eigenart dieses Mehrkampfes steckt, und der unerschütterliche Glaube an die eigenen körperlichen Kraftreserven ließen mich gar nicht lange zögern, mich dem Wettkampf zu stellen, als ich in der Zeitung las, daß im Rahmen der Zwischenahner Woche ein Triathlon veranstaltet werden sollte.

In den darauffolgenden Wochen wurde tüchtig trainiert. Nur eines habe ich dabei von Anfang an ausgeschlossen: nicht vorher den "Ernstfall" probieren, sonst erblickst du womöglich das Licht der Wahrheit und meldest dich vorher wieder ab. Nein, nein, schön zeitlich voneinander getrennt wurde geschwommen, Rad gefahren (auf einem geliehenen Rennrad) und gelaufen. Auch nicht morgens um 7 Uhr schon schwimmen, nur weil der Wettkampf am Tage X bereits so früh beginnt. Das hätte nur Vorurteile aufkommen lassen.

Am 18. August schließlich war es soweit:

Um 8 Uhr war der Start angesetzt!

(Muß das sein?)

Das heißt am Sonnabendmorgen um 6 Uhr aufstehen, denn ein gutes Frühstück ist die halbe "Ernte".

Um 7 Uhr brach mein Team, bestehend aus meiner Frau Gudrun, Sohn Per und ich auf.

Zwischenahn schlief noch. Das Wetter versprach, ideal zu werden; Windstille, bedeckter Himmel und mäßig warm.

Auf dem sogen. Sattelplatz am Strandbad hatten die Organisatoren und Helfer die Sache bereits voll im Griff.

## Nicht nur für Profis!

Jeder Teilnehmer hatte sich zu melden, wurde abgehakt oder nachgemeldet, und alle erhielten eine wasserfeste Nr. auf den rechten Oberarm, eine Nr. für das Radfahren zum Umhängen und eine für das Laufen zum Anstecken. Ordnung muß sein.

Um 8 Uhr endlich war es soweit. Gut 190 Triathleten gingen zum Schwimmen an den Start. Vom Alter her eine bunt gemischte Truppe von 17 - 63 Jahren.

Der Startschuß fiel und es begann ein unvorstellbares Geplänsche. Die "Profis" hatten sich schnell vom Feld gelöst, jedoch das ausgeglichene Mittelfeld wühlte und knäuelte in gemeinsamer Eintracht die ersten 500 m bis um die Tonne 5 herum. Das hatte auch sein Gutes; so war man nach der Hälfte der Strecke noch nicht kaputt und konnte auf der Rücktour noch eine "Kohle" drauflegen.

Am Ziel ging es einzeln über eine Badeleiter zwecks besserer Kontrolle. Da man nicht allein ankam, heiß es, diszipliniert anstellen. Von hinten kam ein ganz Pfiffiger, der meinte: "Entschuldigt bitte, darf ich mal durch?" Es wurde aber nicht entschuldigt.

Schwimmen 20 min.

Schnell weiter - umziehen.

Gudrun hielt bereits den Bademantel, Hemd, Hose, Strümpfe und Schuhe bereit. Wer prüde war und die Umkleekabinen aufsuchte, verlor kostbare Zeit.

Rauf auf das Fahrrad und los. Kleinen Gang eingeschaltet, damit die Muskeln wieder warm werden.

In Dreibergen hatte ich schon einige gute Schwimmer wieder eingeholt. Das ließ sich gar nicht schlecht an, bis zu dem Zeitpunkt, wo ich von einer Gruppe "Radprofis" mit so einem "Affentempo" überholt wurde, daß ich meinte, ich stünde oder hätte als einziger heftigen Gegenwind.

Aber nicht ziehen lassen, immer daran denken, daß man auch noch laufen muß.

In Gieselhorst überholte mich wiederum eine wilde Meute, die sich jedoch in Dringenburg rasch wieder auflöste, weil einzelne Fahrer eine scharfe Kurve übersehen hatten.

Gott sei dank war weiter nichts passiert, aber froh war ich doch, daß ich nicht von dem gleichen Schicksal betroffen war.

Über Wiefelstede ging es weiter nach Bokel. Die Strecke war hervorragend von Helfern und Polizei abgesichert, sodaß man, ohne besonders auf den Verkehr achten zu müssen, ungehindert durchfahren konnte.

Aber was ist ein solcher Wettkampf ohne seine Besonderheiten: zwischen Bokel und Marsholt galt es, eine originale Ammerländer Klinkerstraße zu bewältigen. Und die sind bekanntlich nicht neu, sondern erheblich ramponiert. Wohl dem, der Heimvorteile genoß.

Zwar hatte mein Drahtesel die Strecke bereits mehrfach ohne Blessuren hinter sich gebracht, aber bei diesem Geschüttel kam immer wieder aufs neue Freude auf... Fährt man danach wieder auf Asphalt, hat man das Gefühl, das Rad führe von allein. Nach fast 40 km baut sich die Auto- bahnüberführung bei Gristede wie ein Alpenpass auf. So langsam spürt man die Oberschenkel und vor allem was darüber sitzt.

Im Ziel angekommen, nimmt Per das Rad entgegen, Gudrun steht bereits mit der nächsten Garnitur Wäsche zum Laufe bereit. Beine ausschütteln, etwas Massage, Nummer wechseln, Schuhe an und schon befinde ich mich auf dem Wanderweg rund ums Meer.

Die ersten 2 Kilometer spüre ich meine Beine gar nicht. Da merkt man erst, welche unterschiedlichen Bewegungsabläufe Radfahren und Laufen sind.

Mit zunehmender Strecke erhole ich mich aber wieder und komme auch so langsam in den gewohnten Lauf- rythmus.

Die Strecke ist mit zahlreichen Erfrischungsständen ausgestattet, die ersten frühen Spaziergänger sind auch sehr rücksichtsvoll und machen rechtzeitig Platz.

Am Fischereihafen zieht Walter Kuper an mir vorbei. Wenn Walter erst mal läuft, dann ist er nicht zu halten!

Das Ziel kommt näher, die letzten Reserven locker machen, noch einmal am Stand einen nassen Schwamm über dem Kopf ausdrücken und dann ist es gleich geschafft. Welchen Platz ich wohl belegen werden? Kurz vor dem Ziel sind alle Fünfe garade, Augen zu und im Spurt durch. Geschafft!!! Jeder ist glücklich, die Strecke bewältigt zu haben.

Der erste brauchte dafür 2 Stunden und 10 min.. Er war durchtrainiert und 26 Jahre jung. Die letzte brauchte knapp 4 1/2 Std. Sie war aus Versehen da hineingeraten und war 48 Jahre alt. Oder sollte man gerade da sagen: jung? Wir fühlen uns alle wie Sieger, weil jeder innere Schweinehunde besiegt hatte, aber von der Frau, die letzte wurde, muß man in aller Anerkennung den Hut ziehen! In meinen Augen war sie die eigentliche Siegerin.

Gerd Jürgens







# TISCHTENNIS

## Vereinsmeisterschaften zum Saisonende

Kurz vor den Sommerferien standen für die Jugendlichen und die Erwachsenen unserer Abteilung die alljährlichen Vereinsmeisterschaften als Abschluß der Saison 83/84 auf dem Programm.

Bei den Nachwuchsspielern wurden die Meister in 3 Einzel- und 4 Doppelklassen ermittelt. In der Konkurrenz der Jungen wurde Folker Ruchatz seiner eindeutigen Favoritenrolle gerecht und siegte klar vor Jörn Mittelstaedt und Jan Klusmann. Im Jungen-Doppel setzte sich die Kombination F. Ruchatz/J. Mittelstaedt mit knapp 21 : 18 im Entscheidungssatz gegen J. Klusmann/M. Rücker durch. Ebenso knapp ging es auch bei den Mädchen zu, wo sich Insa Backhaus den Titel durch ihr besseres Satzverhältnis vor Sandra Siems sicherte. Rang 3 ging an die jüngste Teilnehmerin, Dörte Steckel. Im Doppel der Mädchen siegten T. Bedke/I. Backhaus vor D. Steckel/C. Heiler. Völlig unerwartet kam der Sieg von Wolfgang Blessen bei den Schülern der Klasse der bis zu 14jährigen Jungen. Der Favorit, Thomas Hullmann, unterlag im Endspiel denkbar knapp mit

22 : 20 im 3. Satz. Rang 3 sicherte sich Carsten Kretschmer. T. Hullmann/H. Heidemann hießen die Sieger im Schüler-Doppel. Zweite wurden C. Kretschmer/A. Buhrow. Im Mixed-Doppel siegten schließlich I. Backhaus/J. Mittelstaedt vor S. Siems/J. Klusmann.

Keiner der amtierenden Meister aus dem Vorjahr konnte bei den Erwachsenen seinen Titel verteidigen. Ingrid Schellstedte sicherte sich vor Birgit Globisch und Hannelore Böltz die Meisterschaft der Damen. Meister im Herren-Einzel wurde dieses Jahr Rolf Hobbie. Horst und Rolf Claaßen belegten die Plätze 2 und 3. In den Doppelklassen gab es folgende Plazierungen: Damen-Doppel: 1. H. Claaßen/U. Setje-Eilers; 2. R. Claaßen/R. Hobbie. Vereinsmeister in der Herrenklasse B wurde Hans-Werner Zinn vor Jens-Uwe Hock. Gemeinsam auf Platz 3 landeten Jürgen Reiche und Wilfried Janßen-Timmen. Sieger im Doppel wurden in dieser Klasse H.-W. Zinn/K. H. Grell gegen J. Reiche/A. Vogel. Im Wettbewerb des Mixed-Doppels setzten sich H. Böltz/R. Claaßen gegen B. Globisch/H. Claaßen durch.

## 13 Mannschaften nehmen Punktspiele auf

Mit 5 Nachwuchs- sowie 8 Erwachsenemannschaften nimmt die Tischtennis-Abteilung an den Punktspielen der Spielzeit 84/85 teil, die Anfang September begonnen hat. Hierbei zählt die 1. Herrenmannschaft, die ja bekanntlich in die Landesliga aufgestiegen ist (für Statistiker: darunter liegen im Tischtennis 10 und darüber 4 Spielklassen), neben unseren Basketballern und den Volleyballern aus Zwischenahn im Ammerland zu den am höchsten spielenden Mannschaften.

Die anderen Mannschaften spielen in folgenden Klassen des Bezirkes Weser-Ems: 1. Damen: 2. Bezirksklasse; 2. Damen: Kreisliga; 2. Herren: Bezirksliga; 3. Herren: 1. Bezirksklasse;

4. Herren: Kreisliga; 5. Herren: 2. Kreisklasse A; 6. Herren: 3. Kreisklasse A; 1. Jungen: 1. Bezirksliga; 2. Jungen: 1. Kreisklasse. Die Schülerinnen sowie die beiden Schülermannschaften spielen in Kreisligen.

Abschließend noch der Hinweis, daß besonders jetzt, zu Saisonbeginn, für Neulinge in allen Bereichen noch die Chance besteht, nach kurzer Zeit in einer Mannschaft Aufnahme zu finden. In erster Linie gilt dies für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren.

Interessenten bzw. deren Eltern können sich nähere Einzelheiten an den beiden Übungsabenden (Dienstag und Freitag: Jugend 17.00 - 19.30 Uhr; Erwachsene 19.30 - 22.00 Uhr) oder auch vorab beim Unterzeichner (Tel. 31 38) holen.

Rolf Claaßen

Bewegung • Spaß

# Spielfest



Nach den vorangegangenen Wochen durfte man am Wochenende des Spielfestes schon von einer Schönwetterperiode reden, selbst wenn ständig die Sonne gegen Wolken ankämpfen mußte. Das Wetter spielte mit, und dadurch war die Besucherzahl durchaus zufriedenstellend.

Ein bewährter Helferkreis hatte die Vorbereitung und Durchführung übernommen. Dank der jahrelangen Erfahrung (es war das 4. Spielfest der TSG) waren so beispielsweise die heißbegehrten Rollbretter durch die Männer mit der Eieruhr unter Kontrolle. Einige Abteilungen waren mit ihren Sportarten vertreten und warben durch Vormachen und die Aufforderung zum Mitmachen: Judo, Ringen, Tischtennis und Volleyball. Daneben fanden wie immer neue Spielgeräte großen Anklang, die vor allem von Mitgliedern der Turn- und Volleyballabteilung betreut wurden.

Traditionell ist nun auch schon die Versorgung mit Kaffee und Kuchen. Ein Würstchenstand vervollständigte das Verpflegungsangebot. Wer das Spielfest besuchte, wird begrüßt, daß schon für das nächste Jahr wieder geplant wird.  
H. K.

## Gesundheit ist...



Der Trainer erklärt seinem Libero: „Du spielst heute gegen Kalle Bolzer!“ – „Aber der tritt auf alles, was sich bewegt!“ – „Dann kann dir ja nichts passieren...“

# Achtung!

## Landesliga-Heimspiele

Zur lautstarken Unterstützung bei den Hinrunden-Heimspielen der 1. Herrenmannschaft hoffen wir auf zahlreichen Besuch aus unserer großen TSG-Familie in der Brakenhoffhalle am:

### Spannung bleibt

Fr. 5. Okt.	20.00 "	TSG I - Eintracht Leer
Sa. 6. Okt.	16.00 "	TSG I - TuS Sande
Mi. 21. Nov.	10.00 "	TSG I - TTC Nordhorn



Aufkleber und Anstecknadeln  
der TSG. (0,20 DM + 2,--DM)  
Zu erhalten in der TSG  
Geschäftsstelle, Poststr.  
Geöffnet jeden Mittwoch  
von 17,00 - 18.30 Uhr !



### Impressum:

Redaktion: Dagmar Hartmann, Tel.: 4486

Christa Gerdes, Tel.: 2795

Ferdinand Seemüller Tel.: 4957

Herausgeber: TSG Westerstedde, Poststr.16

Druck : J. Folte, Neusüdende

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 29.11.84 !